



Nidwaldner
Gewerbeverband

Jahresbericht 2009/2010

Bericht des Präsidenten

Der Vorstand des Nidwaldner Gewerbeverbandes hat sich im vergangenen Jahr durch die Mitarbeit in diversen Kommissionen, bei Vernehmlassungen oder mit Stellungnahmen zu verschiedenen Themen und in vielen persönlichen Gesprächen für das Nidwaldner Gewerbe eingesetzt. Ich danke meinen Vorstandskolleginnen und Vorstandskollegen für ihre engagierte Arbeit. Wir wollen auch in Zukunft zu Themen, die das Gewerbe betreffen, eine klare Meinung haben, weitsichtige Entscheide im Interesse des Gewerbes treffen und diese sachlich und engagiert vertreten.

Bei diversen nationalen und kantonalen Abstimmungen, die das Gewerbe betroffen haben, sind wir Abstimmungskomitees beigetreten, um unsere Abstimmungsempfehlungen noch besser vertreten zu können.

Das vergangene Jahr war gekennzeichnet von der Wirtschaftskrise, welche durch eine riskante, unverantwortliche und von Geldgier geprägte Geschäftstätigkeit von vielen Banken ausgelöst wurde. Der Nidwaldner Regierungsrat bildete eine Arbeitsgruppe aus Vertretern der Wirtschaft, Politik und dem Kanton, um die Lage beurteilen zu können. Wir haben uns zu drei Sitzungen getroffen, um Informationen und Erfahrungen auszutauschen und die aktuelle Lage zu beurteilen. Exportorientierte Nidwaldner Unternehmen haben die Wirtschaftskrise deutlich zu spüren bekommen. Die kleineren und mittleren Unternehmen aller Branchen haben jedoch bewiesen, dass sie ihre Finanzen im Griff haben und sich durch hohe Flexibilität auszeichnen. Sie sind ein Garant für eine stabile Wirtschaft und sichere Arbeitsplätze, auch in Krisenzeiten. Es ist deshalb wichtig, dass wir für unsere Unternehmen weiterhin günstige Rahmenbedingungen fordern.

In den vergangenen drei Jahren wurden in den 3. Klassen der Orientierungsschule jeweils Abschlussprüfungen durchgeführt. Der Nidwaldner Gewerbeverband hat sich für die Einführung dieser Prüfungen eingesetzt. Aufgrund der positiven Erfahrungen hat sich die Bildungsdirektion für die Fortsetzung entschieden, was wir sehr begrüßen. Informieren Sie ihre zukünftigen Auszubildenden, dass Sie die Testergebnisse beim Abschluss der 3. Oberstufenklasse sehen wollen und eine gute Leistung erwarten.

Am Schweizerischen Gewerbekongress vom Mai 2010 in Lugano ist unser Nationalrat Edi Engelberger als Präsident des Schweizerischen Gewerbeverbandes zurückgetreten und wurde zum Ehrenpräsidenten gewählt. Wir gratulieren Edi Engelberger zu dieser Ehrung und danken ihm für seinen jahrelangen grossen und erfolgreichen Einsatz für die Interessen des Gewerbes. Sein Nachfolger ist Nationalrat Bruno Zuppiger.

Nehmen Sie an unserer Generalversammlung teil und nutzen Sie die Gelegenheit, beim Apéro und dem Abendessen den Kontakt mit anderen Unternehmern zu pflegen. Ich freue mich darauf, Sie begrüßen zu dürfen.

Präsident Nidwaldner Gewerbeverband

Urs Heller

Wir helfen Ihnen Krankenkassen-Prämien zu sparen

Der Nidwaldner Gewerbeverband hat mit nachfolgenden Kassen Kollektiv-Krankenversicherungsverträge abgeschlossen:

- CSS Versicherung
- Concordia Versicherung
- Wincare
- Xundheit
- SWICA

Durch diese Kollektiv-Verträge können ausschließlich dem Nidwaldner Gewerbeverband angeschlossene Firmen bzw. Betriebsinhaber und deren Familienangehörigen sowie Angestellte und deren Familienangehörigen versichert werden.

Im Rahmen dieser Verträge gewähren Ihnen die Versicherungen vorteilhafte Bedingungen, welche bei den Zusatzversicherungen bis zu 30 % Rabatt ausmachen können.

Wir bitten Sie, Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über dieses Angebot zu orientieren.

**Sie profitieren von günstige Prämien
in den Zusatzversicherungen ohne Leistungseinbusse
für die ganze Familie**

Für nähere Angaben bitten wir Sie, direkt mit der Versicherung Kontakt aufzunehmen.

Vorverschiebung der Selektion: neue Unsicherheiten für SchülerInnen und Eltern?

Neue Situation auf dem Lehrstellenmarkt

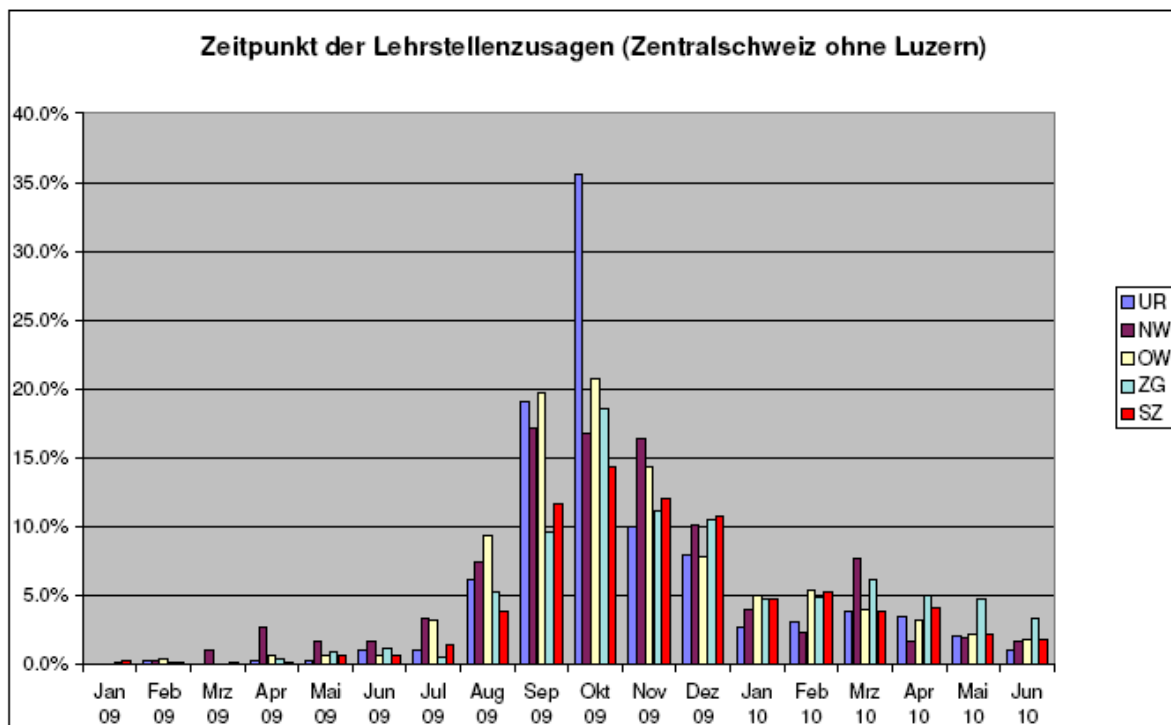
Lange Jahre hatten die Betriebe den Vorteil, aus einem grossen Angebot von Schülerinnen und Schülern die Besten aussuchen zu können. Die Bürde der Berufswahl lag eher bei den Jugendlichen und Eltern. Nun ist die Situation umgekehrt: Die Betriebe sorgen sich um ihren Nachwuchs und gehen in die Offensive. Einige Betriebe haben im Frühling ihre Türen für die Öffentlichkeit geöffnet und zu Berufsinformationsanlässen eingeladen. Bereits vor der Sommerpause findet man Inserate mit Lehrstellenangeboten. Interessanterweise sind es oft Betriebe und Berufsgruppen, von denen man von aussen den Eindruck hat, sie müssten sich wenig Sorgen machen. Die Absicht ist klar: Die Betriebe wollen sich um die besten Kandidatinnen und Kandidaten kümmern, bevor die Konkurrenz sie ihnen wegschnappt. Leider hat das aber unerwünschte Konsequenzen auf die Berufswahlatmosferaere.

Trend zur Vorverschiebung der Selektion dokumentierbar

Wir haben in den letzten Jahren darauf hingewiesen, dass sich eine Vorverschiebung der Selektion abzeichnet, vor allem auf Grund der gehäuften Stelleninserate im August und der Vorverschiebung der Lehrstellenzusagen um rund einen Monat. Bisher fanden Lehrstellensuche und Selektion weitgehend im dritten Jahr der Orientierungsschule statt: Die neuesten Daten der Schulendumfrage dokumentieren nun, dass die Vorverschiebung ausgeprägter ist als vermutet: Deutlich mehr Jugendliche berichten uns, dass sie bereits im achten Schuljahr oder hart an der Schnittstelle zum neunten ihre Zusage bekommen haben. Zum ersten Mal haben wir im Zeitraum Januar bis Juli einen zweistelligen Prozentanteil. Mit dieser Ausprägung steht der Kanton Nidwalden an der Spitze der frühen Lehrstellenzusage Ende Spätsommer haben bereits ein Drittel der Schülerinnen und Schüler eine Zusage. In der Periode Oktober/November, der traditionell „grosse Zeit“ der Zusagen, haben diese um rund 10% abgenommen. Während früher die Mehrheit der Lehrstellen (ca. zwei Drittel) in den Herbstmonaten und im Frühling vergeben wurde, hat sich der Schwerpunkt in den Spätsommer und Herbst verschoben.

Zeitraum/Erhebung	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Januar bis Juli	7%	8%	5%	2%	8%	4%	10.0%
August/September	14%	15%	8%	12%	18%	18%	23%
Oktober/November	32%	34%	22%	36%	42%	43%	33%
Dezember/Januar	18%	17%	38%	29%	16%	17%	14.0%
Februar bis Juni	30%	29%	27%	21%	16%	18%	20.0%

Tabelle: Entwicklung der Lehrstellenzusagen zwischen 2004 und 2010



Wieder mehr Anspannung bei Schülern und Eltern?

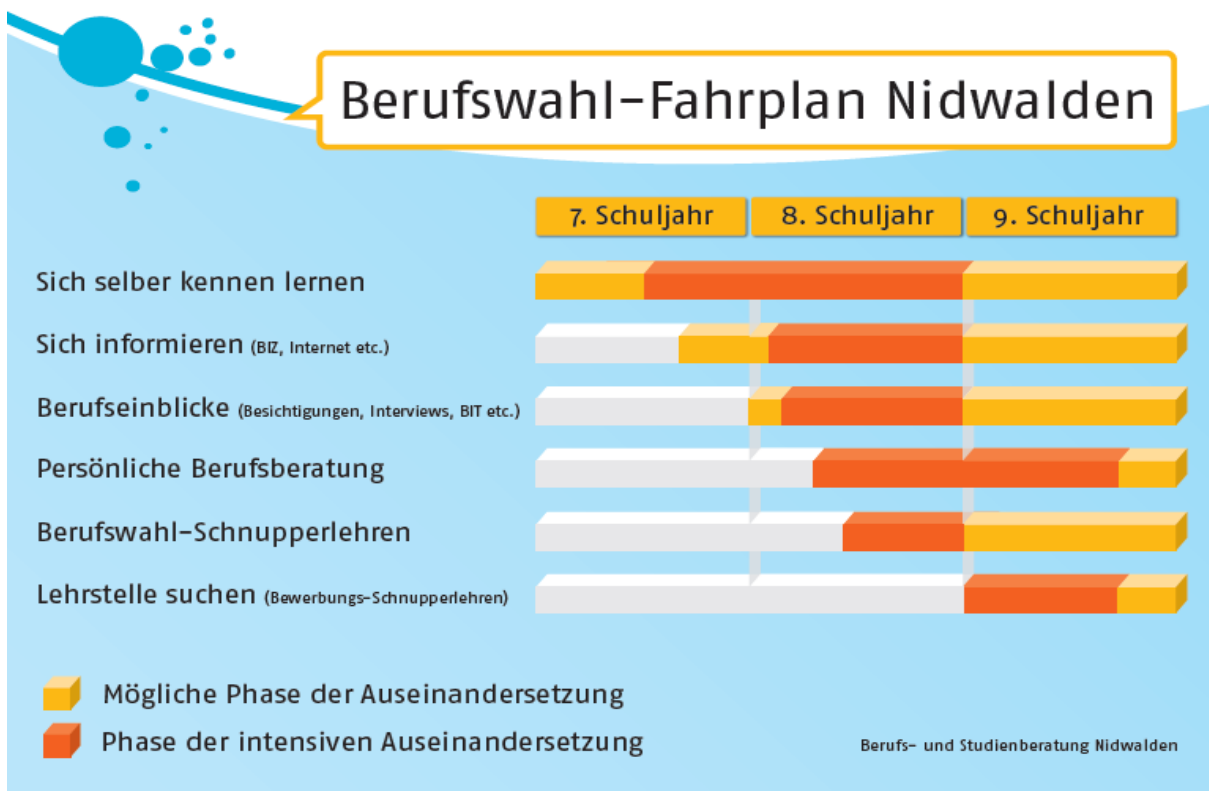
Wir wollen keiner Panik Vorschub leisten. Die Zahlen dokumentieren ebenfalls, dass rund ein Drittel der Schülerinnen und Schüler im Winter und Frühling eine Lehrstelle findet. Trotzdem: Die Vorverschiebung ist ausgeprägter als erwartet und sie bringt den Berufswahlfahrplan durcheinander: Die Jugendlichen haben weniger Zeit für das Erkunden von Berufen, wenn die Lehrstellensuche und -selektion früher einsetzt. Der Anspannung der Schüler und Eltern könnte also, trotz Entspannung des Lehrstellenmarktes, wachsen. Schreckgespenster sind Unsicherheit und Panik, überhastete, unüberlegte Entscheidungen und mehr Lehrabbrüche.

Genauer hingeschaut

Eine genauere Betrachtung der Daten der Schulendumfrage zeigt, dass viele Lehrbetriebe im Dienstleistungssektor im Spätsommer selektionieren. Sie scheinen auch den Trend nach vorne ausgelöst zu haben. Schaut man sich aber die Zusagen in der achten Klasse an, so findet man überraschenderweise ein grosses Spektrum von gewerblichen und handwerklichen Berufen vom Bäcker-Konditor über den Zimmermann bis hin zum Gärtner und Polymechniker. Diese Berufe sind sogar deutlich häufiger als die Dienstleistungsberufe. Es scheint, als ob die Vertreter dieser Berufe, „zuschlagen“ wollen, bevor es die Dienstleister tun. Dies bringt aber eine unheilsame Dynamik in die Lehrstellensuche, eine „Eskalation“ der Bemühungen die Ersten zu sein und die Besten zu erreichen. Wir befürchten, dass die Qualität der Berufssuche bei den Schülerinnen und Schülern darunter leidet und dass auch Jugendliche verunsichert werden, die in Berufen eintreten wollen, in denen das Verhältnis von Angebot und Nachfrage deutlich für die Schülerseite sprechen.

Lösungsansätze

Im Grunde genommen wäre die Lösung des Problems einfach: Alle Betriebe verständigen sich darauf, die Selektion im dritten Schuljahr anzusiedeln. Damit haben alle Betriebe die gleich langen Spiesse. Schülerinnen und Schüler haben mehr Zeit, sich mit der Berufswahl intensiv auseinanderzusetzen, Berufe zu vergleichen und zu schnuppern. Im geschlossenen Lehrstellenmarkt Oberwallis findet die Selektion wie bei uns vor 25 Jahren mehrheitlich im Frühling der dritten Klasse statt! Aber selbstverständlich: Wenn es ungeschriebene Regeln gibt und viele sich daran halten, dann profitieren die, welche sich die Ausnahme erlauben. Nach dem gescheiterten Versuch des Vereins Berufsbildung Zentralchweiz (Mitglieder: kantonale Gewerbeverbände, Berufsverbände, Berufsbildungsämter, Betriebe) die Selektionsphase verbindlich im Herbst festzuschreiben, dürfte es nicht einfach sein, die Betriebe von einem bescheideneren Agreement zu überzeugen. Wir wären schon sehr zufrieden, wenn man sich darauf einigen könnte, die Selektion im letzten Schuljahr der ORS vorzunehmen (Berufswahl-Fahrplan). Das würde nicht ausschliessen, dass Bewerbungen vor der Sommerpause entgegengenommen könnten, aber die Entscheidung würde nach den Ferien fallen. Dies würde dem Problem die Spitze brechen und die Hektik auf allen Seiten reduzieren.



Es ist ferner anzustreben, dass der Lehrstellennachweis der Zentralschweizer Kantone (oder zumindest der Kantone Ob- und Nidwalden) früher aufgeschaltet werden kann (ca. 10. August). Das wäre ein wichtiges Entgegenkommen und Signal an die Betriebe. Der Lehrstellennachweis liegt uns sehr am Herzen. Er schafft Transparenz und ist somit ein wichtiges Instrument der Chancengleichheit. Wenn es keinen einigermaßen umschriebenen Selektionsrahmen gibt, verliert der Lehrstellennachweis viel von seiner Bedeutung.

Das duale Ausbildungsmodell der Berufslehre soll weiterhin eine Erfolgsgeschichte sein. Dies bedeutet aber nicht, dass es nicht optimiert werden kann. Vor allem wie darauf hingewiesen könnte am Übergang Schule und Beruf bei der Selektion und Lehrstellenvergabe einiges optimiert werden. A propos Erfolgsgeschichte duales Berufsbildungsmodell: Der grosse Industrielle und kreative Vordenker Nicolas Hayek hat diesen Sommer, kurz vor seinem Tod, der Zeitung „Work“ sein letztes Interview gegeben und auf die Frage „Verpasst die Schweiz den Anschluss an das Geschäft mit sauberer Technologie?“ geantwortet: „Sie werden noch staunen, was hier alles wächst. Die Schweiz ist immer noch ein Industrieimperium. Wir sind besser als die andern. Wir haben enorme Vorteile, sehr viele KMU's. Ein gutes Klima zwischen den Sozialpartnern. Gutes Geld und ein Lehrlingswesen, um das uns die Welt beneidet.....“ Es ist wohl kein Zufall, dass Hayek in seinem letzten Interview dem Schweizerischen Berufsbildungssystem dieses Kompliment macht.

Die Meinung eines solchen Visionärs bestärkt uns in unsern Bemühungen, das duale Berufsbildungssystem zu stärken. Für ihren Beitrag, sei dies als Ausbildungsbetrieb und/oder in der Betreuung des Lehrlingswesens in der Firma, danken wir herzlich für ihr Engagement und ihren Einsatz für den Berufsnachwuchs.

Berufs- und Studienberatung NW

Werner Mehr

Bericht des Amtes für Berufsbildung und Mittelschule zur Berufsbildung

Es ist unbestritten, dass die Berufsbildung einen wichtigen Eckpfeiler unserer Wirtschaft darstellt. Indem sie Jugendlichen den Einstieg in die Arbeitswelt ermöglicht, sorgt sie dafür, dass die Schweizer Wirtschaft dank qualifizierten Fachkräften zur Weltspitze gehört. In Anbetracht des demografischen Wandels stellt die Erhaltung dieses Wettbewerbsvorteils eine grosse Herausforderung dar. Die Zeichen mehren sich, dass die rückläufige Zahl der Schulabgängerinnen und -abgänger zu einer Intensivierung des Wettbewerbs um die «besten» Lernenden führt. Waren bis vor wenigen Jahren lediglich einzelne Branchen von einem Lehrlingsmangel betroffen, scheint der Wind in der Zwischenzeit gedreht zu haben und auch traditionell stark nachgefragte Branchen klagen zunehmend über Selektionsprobleme.

Schulendumfrage 2010

Im Sommer 2010 haben 498 Schülerinnen und Schüler im Kanton Nidwalden die obligatorische Schulzeit beendet. Die Schulendumfrage hat ergeben, dass 296 (60%) davon direkt eine berufliche Grundbildung beginnen. 125 Jugendliche (25%) haben sich für eine weiterführende Schule entschieden, wobei der Grossteil eine gymnasiale Maturität anstrebt. Für ein Brückenangebot oder eine andere Zwischenlösung haben sich 75 Jugendliche (15%) entschieden. Besonders erfreulich ist, dass lediglich 2 Jugendliche über keine konkrete Anschlusslösung verfügten. Ebenfalls erfreulich ist, dass von 51 Jugendlichen, die ein kantonales Brückenangebot abgeschlossen haben, 32 in eine berufliche Grundbildung einsteigen, während lediglich 11 Jugendliche eine weitere Zwischenlösung in Angriff nehmen. 7 Jugendliche hatten noch keine Lösung für ihre weitere berufliche Zukunft und ein Jugendlicher steigt ohne weitere Ausbildung in die Arbeitswelt ein.

Als Indikator für den entspannten Lehrstellenmarkt kann neben diesen Zahlen auch gewertet werden, dass rund 70 Prozent der Jugendlichen die Lehrstellensuche als «einfach» bezeichneten und damit weniger als fünf Bewerbungen schreiben mussten, um sich eine Lehrstelle zu sichern.

Etwas nachdenklich stimmt lediglich die Feststellung, dass sich der Zeitpunkt der Lehrstellenzusage in den vergangenen Jahre schleichend nach vorne verschiebt. In diesem Zusammenhang weisen wir die Lehrbetriebe mit Nachdruck darauf hin, den Berufswahl-Fahrplan zu respektieren und mit dem Selektionsprozess nicht vor dem 9. Schuljahr der Orientierungsschule zu beginnen und so dem Berufswahlprozess genügend Raum zu geben.

Lehrstellenmarkt 2010

Insgesamt wurden im Kanton Nidwalden mit Lehrbeginn 2010 total 428 neue Lehrverträge abgeschlossen. Davon entfallen 413 Verträge auf drei- und vierjährige berufliche Grundbildungen mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis und 12 Verträge auf zweijährige berufliche Grundbildung mit eidgenössischem Berufsattest sowie 3 Verträge auf Ausbildungen mit kantonalem Anlehrausweis.

Per 1. Januar 2010 wurden folgende Berufe neu eingeführt oder reformiert:

▪ Bauwerkrenner EFZ	0 Lehrverträge
▪ Betonwerker EFZ	1 Lehrverträge
▪ Dentalassistent EFZ	5 Lehrverträge
▪ Fahrzeugschlosser EFZ	2 Lehrverträge
▪ Formenbauer EFZ	0 Lehrverträge
▪ Formenpraktiker EBA	0 Lehrverträge
▪ Gebäudetechnikplaner EFZ	0 Lehrverträge
▪ Geomatiker EFZ	1 Lehrverträge
▪ Glasmaler EFZ	0 Lehrverträge
▪ Goldschmied EFZ	0 Lehrverträge
▪ Grafiker EFZ	0 Lehrverträge
▪ Koch EFZ	13 Lehrverträge
▪ Marmorist EFZ	0 Lehrverträge
▪ Medizinischer Praxisassistent EFZ	7 Lehrverträge
▪ Oberflächenbeschichter EFZ	0 Lehrverträge
▪ Oberflächenpraktiker EBA	0 Lehrverträge
▪ Polydesigner 3D EFZ	0 Lehrverträge
▪ Seilbahn-Mechatroniker EFZ	0 Lehrverträge
▪ Steinbildhauer EFZ	0 Lehrverträge
▪ Steinmetz EFZ	0 Lehrverträge
▪ Steinwerker EFZ	0 Lehrverträge
▪ Tierpfleger EFZ	0 Lehrverträge
▪ Vergolder-Einrahmer EFZ	0 Lehrverträge
▪ Zeichner EFZ	9 Lehrverträge

Lehrstellenmarkt 2011 – Ausblick

Ende Juni 2010 haben sämtliche 508 Lehrfirmen im Kanton Nidwalden die Lehrstellenumfrage für das Jahr 2011 erhalten. Aufgrund der erfreulichen Rücklaufquote waren per 1. September 2010 insgesamt 383 offene Lehrstellen in 114 verschiedenen Berufen online abrufbar. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine erfreuliche Zunahme um 39 gemeldete Stellen, und es kann weiterhin von einer entspannten Marktsituation ausgegangen werden. Trotz des umfangreichen Angebots sind in besonders begehrten Lehrberufen aber bereits keine oder nur noch wenige Lehrstellen verfügbar.

Qualifikationsverfahren 2010

Im Rahmen der Qualifikationsverfahren 2010 wurden insgesamt 350 Lehrabschlussprüfungen durchgeführt. An den Diplomfeiern vom 2. und 3. Juli 2010 – in Einzelfällen auch zu einem späteren Zeitpunkt – konnten den erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen insgesamt 11 eidgenössische Berufsatteste, 326 eidgenössische Fähigkeitszeugnisse und 4 Anlehrausweise überreicht werden. Lediglich 2.6 Prozent der Absolventinnen und Absolventen (9) waren nicht erfolgreich.

Erfreulich ist auch, dass 32 der erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen (über 9%) mit einer Ehrenmeldung (Note 5.4 und höher) ausgezeichnet werden konnten. Besonders bemerkenswert ist die hohe Durchschnittsnote sämtlicher Prüfungen mit 4.82 sowie das beste Prüfungsergebnis mit einem Notendurchschnitt von 5.9. An dieser Stelle noch einmal einen herzlichen Glückwunsch an alle erfolgreichen jungen Berufsleute!

Wir danken dem Gewerbeverband Nidwalden für das Engagement in der Berufsbildung und die gute Zusammenarbeit. Ein besonderer Dank gehört aber auch allen Betrieben, die Jugendlichen die Integration in die Berufs- und Arbeitswelt ermöglichen und damit den sich abzeichnenden Fachkräftemangel wirksam bekämpfen.

Amt für Berufsbildung und Mittelschule

Pius Felder, Vorsteher

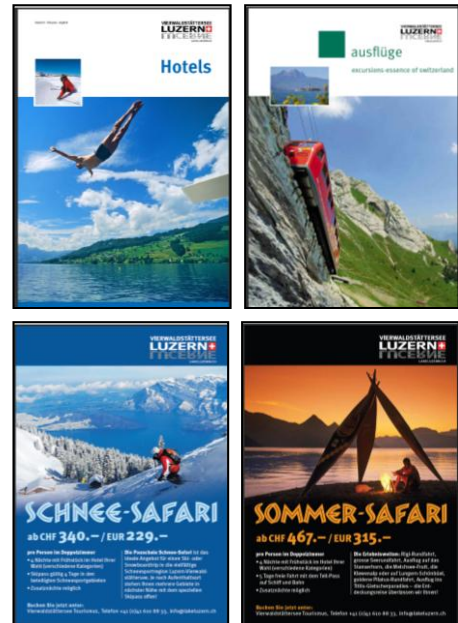
Tourismus

Marketing

Im 2009 setzte Vierwaldstättersee Tourismus (VT) rund 320'000 Franken für Marketingaktivitäten ein. Bei der Bearbeitung der Märkte konzentriert sich VT die Märkte Schweiz und Deutschland. Im 2009 wurde unter anderem ein Schwergewicht auf die Platzierung der Veranstaltungen auf der Plattform von Schweiz Tourismus www.myswitzerland.com gelegt. Veranstaltungen sind sehr wichtig für das Image einer Region. Sie sind ein wichtiges Angebotselement, tragen zur Attraktivierung der Region bei und helfen, die Medienpräsenz zu steigern. Medienschaffende informieren sich gerne über die Plattform von Schweiz Tourismus. Daher legt VT viel Wert darauf, dass die wichtigen Veranstaltungen der Region bei Schweiz Tourismus als Top-Event angemeldet und entsprechend platziert sind. Ein gutes Beispiel für eine Top-Event-Platzierung mit Medien-Effekt ist die Teffli Rally in Ennetmoos vom 8.9.2009, über welche in der Sendung „10vor10“ im Schweizer Fernsehen berichtet wurde.

Drucksachen

Die Produktion von Prospekten ist kostspielig und aufwändig. Trotzdem wollen sich die Gäste nicht nur übers Internet informieren sondern auch eine Broschüre in den Händen halten können. Vor allem an Messen sind Prospekte ein wichtiges Instrument, um die Besucher ansprechen zu können. Damit VT die finanziellen Ressourcen für Printsachen möglichst effizient nutzen kann, hat VT ein neues Konzept für die Hotel- und Ferienwohnungsbroschüre ausgearbeitet. Eines der Ziele ist, dass die Imprimata preiswerter produziert werden können und weniger Papier benötigt wird. Auch versucht VT, möglichst viele Synergien mit Luzern Tourismus zu nutzen und die Angebote der Region in den Drucksachen von Luzern Tourismus zu integrieren.



Hotel-Logiernächte im Kanton Nidwalden

Mit 490'680 Logiernächten im Bereich Hotellerie verzeichnete Ob- und Nidwalden 6.5 % weniger Logiernächte gegenüber dem Vorjahr. Gesamtschweizerisch betrug die Abnahme 4.9 %. Der Kanton Nidwalden verzeichnete im 2009 8.7 Prozent weniger Logiernächte als im Vorjahr. Damit setzt sich der Trend aus den Vorjahren fort. Auch schlägt zu Buche, dass die Bürgenstock Hotels nur reduziert geöffnet sind. Positiv zu erwähnen ist Beckenried. Der Ort konnte 7 % dazugewinnen und die Zunahme des Vorjahres von 1 % weiter ausbauen.

Logiernächte Kanton Nidwalden nach Ort

	2005	2006	%	2007	%	2008	%	2009	%
Beckenried	31 462	34 304	9	33 719	- 2	33 900	1	36 105	7
Buochs	38 555	38 227	- 1	40 084	5	38 799	- 3	31 717	- 18
Dallenwil	1 781	2 637	48	1 920	- 27	2 297	20	4 006	74
Emmetten	39 488	44 200	12	47 720	8	44 651	- 6	41 758	- 6
Ennetbürgen	356	101	- 72	59	- 42	86	46	74	- 14
Hergiswil (NW)	38 451	39 313	2	44 772	14	35 741	- 20	29 008	- 19
Oberdorf (NW)	1 913	2 061	8	1 862	- 10	1 732	- 7	1 747	1
Stans	23 359	24 494	5	23 587	- 4	27 250	16	22 537	- 17
Stansstad	88 739	63 303	- 29	36 719	- 42	35 484	- 3	29 359	- 17
Wolfenschiessen	4 603	5 807	26	6 519	12	9 159	40	12 899	41
Total NW	268 707	254 447	-5.3	236 961	- 7	229 099	- 3	209 210	-8.7

(Quelle: Bundesamt für Statistik)

September 2010

Vierwaldstättersee Tourismus

Esty von Holzen Böhm

Jahresrechnung

vom 1. Oktober 2009 bis 30. September 2010

Erfolgsrechnung

Aufwand	2009	Ertrag	CHF
Verbandsbeiträge	4'798.00	Beiträge Verbände	20'000.00
Abonnemente	410.35	Beiträge Einzelmitglieder	11'175.00
Vorstandssitzungen	1'159.30	Beiträge Banken	1'750.00
Generalversammlung	11'078.20	Zinsertrag	177.20
Delegationen und Spesen	1'872.90	Reinverlust	21'783.85
Sekretariat und Geschäftsstelle	10'007.90		
Funktionsentschädigung	2'700.00		
Porto, Telefon und Gebühren	478.85		
Inserate und Abstimmungen	3'677.25		
Drucksachen	0.00		
Beiträge und Diverses	852.40		
75 Jahre Nidw. Gewerbeverband	17'850.90		
Total	54'886.05	Total	54'886.05

Schlussbilanz per 30. September 2010

Aktiven	CHF	Passiven	CHF
Postcheck 60-1660-2	2'163.65	Kreditoren	0.00
Postcheck 92-514391-6	91.25	Jubiläum (Durchlaufkonto)	0.00
NKB 01-40-152310-10	18'964.80	Verbandsvermögen	46'180.30
NKB 01-40-513849-09	2'532.10		
Debitoren	0.00		
Debitoren Mitgliederbeiträge	525.00		
Verrechnungssteuer	117.65		
Anteilschein BGG, Luzern	1.00		
Nominalwert: CHF 5'000.00			
Anteilschein Institut Unternehmerr schulung	1.00		
Nominalwert: CHF 7'000.00			
Beitrag an Kantonale Berufsschule	1.00		
Nominalwert: CHF 5'000.00			
Reinverlust	21'783.85		
Total	46'180.30	Total	46'180.30

Budget-Vorschlag 2010/2011

Aufwand	Budget	Ertrag	Budget
Verbandsbeiträge	5'000.00	Beiträge Verbände	20'000.00
Abonnemente	800.00	Beiträge Einzelmitglieder	11'500.00
Vorstandssitzungen	1'500.00	Beiträge Banken	2'000.00
Generalversammlung	6'000.00	Zinsertrag	200.00
Delegationen und Spesen	2'000.00	Reinverlust	3'800.00
Sekretariat und Geschäftsstelle	12'000.00		
Funktionsentschädigung	2'700.00		
Porto, Telefon und Gebühren	1'000.00		
Inserate und Abstimmungen	4'000.00		
Drucksachen	1'500.00		
Beiträge und Diverses	1'000.00		
Total	35'700.00	Total	35'700.00

Kantonalvorstand

Präsident

Urs Heller	Telefon Privat	041 620 59 44
Auto Heller AG	Telefon Geschäft	041 620 32 32
Stanserstrasse 1a	Fax	041 620 65 69
6374 Buochs	E-Mail	u.heller@autoheller.ch

Vizepräsident

LR Sepp Durrer	Telefon Privat	041 611 02 16
Restaurant Happy Day	Telefon Geschäft	041 629 02 02
Hauptstrasse 15	Fax	041 628 25 72
6386 Wolfenschiessen	E-Mail	happy_day@bluewin.ch

Kassier

Martin Barmettler	Telefon Privat	041 620 03 06
Nidwaldner Kantonalbank	Telefon Geschäft	041 619 23 76
Stansstadterstrasse 54	Fax	041 619 22 28
6371 Stans	E-Mail	martin.Barmettler@nkb.ch

Mitglieder

Sepp Barmettler-Peyer	Telefon Privat	041 610 67 54
Barmettler Molkerei AG	Telefon Geschäft	041 610 15 77
Schmiedgasse 9	Fax	041 610 75 77
6370 Stans	E-Mail	jb@cheesenet.ch

Edi Engelberger jun.	Telefon Privat	041 610 78 30
Engelberger Druck AG	Telefon Geschäft	041 619 15 55
Oberstmühle 3	Fax	041 619 55 50
6370 Stans	E-Mail	edi@engelbergerdruck.ch

Regierungsrat	Telefon Privat	041 628 15 30
Hugo Kayser	Telefon Geschäft	041 618 40 00
Erlenbannstrasse 5	Fax	041 618 40 87
6383 Dallenwil	E-Mail	hugo.Kayser@nw.ch

Judith Müller-Käslin	Telefon Privat	041 610 98 43
Brillen-Käslin AG	Telefon Geschäft	041 619 09 09
Tellenmattstrasse 6	Fax	041 619 09 00
6370 Stans	E-Mail	kaslin.optik@tic.ch

LR Sepp Niederberger	Telefon Privat	041 610 44 60
Holzbau Niederberger	Telefon Geschäft	041 610 44 60
Allmendstrasse 9	Fax	041 610 66 80
6382 Büren	E-Mail	sepp@holzbau-niederberger.ch

Urs Niederberger	Telefon Privat	041 628 21 57
Gebr. Niederberger AG	Telefon Geschäft	041 628 11 46
Städtlistrasse 29	Fax	041 628 20 16
6383 Dallenwil	E-Mail	gebr.niederberger-ag@bluewin.ch

Leo André Schallberger	Telefon Privat	041 610 68 89
Schallberger Leo AG	Telefon Geschäft	041 618 83 83
Riedenstrasse 40/PF 1056	Fax	041 618 83 84
6371 Oberdorf	E-Mail	leo@schallberger.ch

Michael Regensburger	Telefon Privat	041 610 07 71
Digitalhaus AG	Telefon Geschäft	041 610 61 91
Stansstadterstrasse 71	Fax	041 610 55 91
6371 Stans	E-Mail	michael@digitalhaus.ch

Sekretariat

Jutta Floria	Telefon/Fax	041 610 76 28
Ürtistrasse 8	Mobile	079 654 88 93
6383 Büren	E-Mail	gewerbe-nw@bluewin.ch

Verbandsorgane

Vertreter Schweizerische Gewerbekammer

Urs Heller, Stanserstrasse 1a, 6374 Buochs

Rechnungsrevisoren

Andreas Bünter, Gemeindeverwaltung, 6386 Wolfenschiessen

Ivan Christen, BDO AG, 6370 Stans

Mitgliedschaften

15 Berufsverbände mit	283 Mitgliedern
4 örtliche Gewerbevereine mit Einzelmitglieder	322 Mitgliedern <u>158</u>
Total Mitgliederbestand	<u>763</u>

Ehrenmitglieder

Erich Wagner, Brisenstrasse 4, Stans

Dr. Hugo Waser, Seerosenstrasse 20, Stansstad

Hans Reinhard, Sonnenbergstrasse 39, Hergiswil

Willy Slongo, Seestrasse 21, Buochs

Albert von Deschwanden, Seebuchtstrasse 11, Buochs

René Engelberger, Kanalstrasse 2, Stansstad

Nidwaldner Gewerbeverband

Adresse: Ürtistrasse 8, 6382 Büren NW

Telefon: 079 654 88 93

Telefax: 041 610 76 28

Homepage: www.gewerbe-nw.ch

E-Mail: gewerbe-nw@bluewin.ch

Schweizerischer Gewerbeverband

Adresse: Schwarztorstrasse 26, 3001 Bern

Telefon: 031 380 14 14

Telefax: 031 380 14 15

E-Mail: info@sgv-usam.ch

Homepage: www.sgv-usam.ch

Präsident: Nationalrat Bruno Zuppiger

Direktor: Hans-Ulrich Bigler

Organ des Schweizerischen Gewerbeverbandes

Schweizerische Gewerbezeitung (SGZ)

Redaktion: Jürg Zbinden, 3001 Bern

Dem Nidwaldner Gewerbeverband angeschlossene Berufsverbände und örtliche Gewerbevereine

Ob- und Nidwaldner Bäcker- und Konditormeisterverband

Thomas Christen
Bäckerei Konditorei
Aamättli 4
6374 Buochs

Telefon G 041 620 14 77
Fax: 041 620 50 76
E-Mail info@christenbeck.ch

Schweiz.

Baumeisterverband Sektion Unterwalden

Joseph Lustenberger
Montanastrasse 4
6052 Hergiswil

Telefon G 041 632 40 20
Fax 041 632 40 21
E-Mail polibau@bluewin.ch

Elektroverband Zentralschweiz VZEI Sektion Unterwalden

Kaspar Schuler
Stanserstrasse
6362 Stansstad

Telefon G 041 612 06 33
Fax 041 612 06 34
E-Mail elektro.schuler@bluemail.ch

JardinSuisse Zentralschweiz

Max Weber
Weber Gartenbau
Blickensdorferstrasse 2
6312 Steinhausen

Telefon G 041 743 20 80
Fax 041 743 20 81
E-Mail webermax@swissonline.ch

Gastro Nidwalden

Urs Emmenegger
Glasi Restaurant Alder
6052 Hergiswil

Telefon G 041 630 11 45
Fax 041 630 33 69
E-Mail info@adler-hergiswil.ch

Gewerbeverein

Beckenried

Isabel Küttel
Coiffeur H2O
Dorfplatz 2
6375 Beckenried

Telefon G 041 620 12 63
E-Mail coiffeurh2o@kfnmail.ch

Gewerbeverein Buochs

Markus Frank
Schützenmatte 3
6374 Buochs

Telefon G 041 624 49 20
Fax 041 624 49 21
E-Mail markus.frank@nkb.ch

Gewerbe Ennetbürgen

Markus Odermatt
Stationsstrasse 4
6373 Ennetbürgen

Telefon G 041 622 14 33
Fax 041 622 14 00
E-Mail elektro.odermatt@bluewin.ch

Gewerbeverein Hergiswil

Anita Deuber
Beauty Institut DONNA
Seestrasse 79
6052 Hergiswil

Telefon G 041 630 30 47
Fax 041 630 30 48
E-Mail donna17@bluewin.ch

Holzbau Schweiz, Sektion Unterwalden

Erich Amstutz
Gebr. Amstutz Holzbau AG
Galgenried
6370 Stans

Telefon G 041 610 27 54
Fax 041 610 91 54
E-Mail erich.amstutz@holzbau-amstutz.ch

Dem Nidwaldner Gewerbeverband angeschlossene Berufsverbände und örtliche Gewerbevereine

Immobilien-Treuhänder-Verband

Verena Kunz
Hübelistr. 17
6020 Emmenbrücke

Telefon G 041 289 63 68

E-Mail svit@welimmo.ch

Kipplastwagenverband Nidwalden

Rene Niederberger
Transport AG
6383 Dallenwil

Telefon G 041 628 17 59

Fax 041 628 17 89

E-Mail r.n.trans@bluewin.ch

Malerunternehmerverband Ob- und Nidwalden

Beat Spiess
Städligarten 2
6374 Buochs

Telefon G 079 603 55 83

Fax 041 620 63 48

E-Mail malerei.spiess@kfn.ch

Metall-Union Nidwalden

Peter Barmettler
Fahrzeug GmbH
Fadenbrücke 12
6374 Buochs

Telefon G 041 620 67 67

Fax 041 620 67 68

E-Mail pbarmettler@bluewin.ch

Metzgermeisterverband Zentralschweiz

Markus Roten
Dorfmetzg
Kirchweg 8
6375 Beckenried

Telefon G 041 620 12 94

Fax 041 620 02 94

E-Mail info@dorfmetzq-roten.ch

Suissetec Zentralschweiz

Theo Zimmermann
Allmendstrasse 11
6374 Buochs

Telefon G 041 620 36 42

Fax 041 620 47 82

E-Mail zimm.heiz.san@bluewin.ch

Schweiz.Nutzfahrzeugverband (ASTAG)

Urs Gut
Eichli 31
6370 Stans

Telefon G 041 610 11 81

Fax 041 611 11 42

E-Mail gut.trans@bluewin.ch

Treuhand Suisse

Sektion Zentralschweiz
Toni Bussmann
Bahnhofstrasse 7B
6210 Sursee

Telefon G 041 925 55 77

Fax: 041 925 55 66

E-Mail info@treuhandsuisse-zentralschweiz.ch

VSSM Sektion Unterwalden

Josef Achermann
Aemättlihof 102
6370 Stans

Telefon G 041 610 61 81

Fax: 041 610 82 86

E-Mail: info@achermann-schreinerei.ch